



PSB 24 aktuell

Newsletter 6-23

*Allen Mitgliedern und Freunden
von Pro Sport Berlin 24 wünschen
wir eine friedliche Weihnachtszeit
und einen unfallfreien Rutsch ins
hoffentlich erfolgreiche Jahr 2024!*



Vor dem Schneefall in Gatow

AUF EINEN BLICK

- Seite 2
KURZNACHRICHTEN
- Seite 3
LEICHTATHLETIK:
Schätzlauf auf
verschneiter Bahn
- Seite 4
KANU KÖPENICK:
Nachtrag aus dem Sommer:
Landesmeisterschaften
auf dem Beetzsee
- Seite 5
HANDBALL:
Von rabenschwarzen Tagen
und Freudentänzen
- Seite 6 – 7
BADMINTON:
PSB-Turnier 2023:
Neustart nach Corona
Rückblick auf letzte
Jugendturniere des Jahres
- Seite 8
SEGELN GATOW:
Über 40 Boote wurden aus dem
Wasser gezogen
- Seite 9
10 Anzeige MEDA-Küchen

**Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin**

Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
14199 Berlin
Tel. 89 77 97 88
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im
monatlichen Wechsel mit
dem Mitgliedermagazin
„PSB 24 aktuell“
Redaktion: Detlef-D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de
Redaktionsschluss der nächsten
Druckausgabe: 5. Januar 2024

Kurz und knapp

Aus dem Präsidium

Uwe Herzog, zehn Jahre lang Vizepräsident und seit September 2021 Schatzmeister unseres Vereins, ist im November aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Bis zu einer Neuwahl bei der nächsten Hauptversammlung hat das Präsidium auf seiner Sitzung am 22. November **Dr. Bertram Wieczorek** (Sportgruppe Köpenick) als kommissarischen Schatzmeister berufen.

Web-Shop in Aussicht

Mit dem langjährigen Bekleidungs-lieferanten unseres Vereins, der Firma GUTESKAMA, wird derzeit über die Einrichtung eines Web-Shops für Abteilungen und Gruppen von Pro Sport Berlin 24 verhandelt. Über diesen Web-Shop sollen Vertreter der Vorstände künftig Sportkleidung, Präsente und andere Artikel einfacher bestellen können. Die Möglichkeit soll ab 2024 bestehen. Näheres in einer künftigen Ausgabe.

Alte Fotos gesucht

Für die Festaussgabe zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereins sucht die Redaktion Fotos aus früheren Zeiten. Vor allem unsere älteren Mitglieder bitten wir, in ihren Fotokisten zu kramen und uns historische Bilder zur Verfügung zu stellen. Rückgabe wird garantiert.



Das Thema mag im Winter unzeitgemäß anmuten, aber Wassersportler beschäftigt es bereits seit Langem: Wer in einem Ruder- oder Paddelboot sommers am Wochenende etwa auf der Müggelspree oder dem Langen See unterwegs ist, wird oft mehr als erträglich durch die Wellen rücksichtsloser Motorbootkapitäne durchgeschüttelt. Durch zahllose Party- und Hausboote hat sich die Situation in den letzten Jahren zeitweise gefährlich zugespitzt. Da paart sich häufig Kenntnislosigkeit, was die Regeln für den Verkehr auf dem Wasser betrifft, mit vielen Pferdestärken und einem Gefühl der Straflosigkeit. Dazu kommen Krach und Naturzerstörung. Die Treptower Rudergemeinschaft hatte deshalb Unterschriften unter eine Petition für mehr Sicherheit auf Berliner Gewässern gesammelt und zu deren Unterstützung am 22. September eine Wasserdemonstration im Köpenicker Becken, am Zusammenfluss von Dahme und Spree, organisiert. Bei bestem Ruderwetter kamen nach Einschätzung der Wasserschutzpolizei gut 500 Sportler in über 100 Booten zusammen. Ihre Forderungen:

Senkung der Grenze für führerscheinfreies Motorbootfahren in Berlin wieder von 15 auf 5 PS, mehr Kontrollen durch die Wasserschutzpolizei und zwei motorbootfreie Sonntage pro Jahr. Da Havel, Dahme und Spree Bundeswasserstraßen sind, müsste allerdings für Berlin im Bundesrecht eine Sonderregel definiert werden, was die Durchsetzung dieser Forderungen erschwert.

Sportvereine, Verbände und die „Initiative Gewässer-Lärmschutz“ (Igel) trugen ihre Position im November auch vor dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz des Berliner Abgeordnetenhauses vor und fanden viel Verständnis. Es gehe um die „schwarzen Schafe, die uns das Leben schwer machen“, erklärten Vertreter der Treptower Rudergemeinschaft. Der Chef der Wasserschutzpolizei René Behrendt konnte darauf verweisen, dass seine Kollegen mit neuen Schnellbooten und Radargeräten gegen Raser ausgerüstet werden. Auch weitere Polizei-Jetski sollen 2024 eingesetzt werden. Es spreche sich herum, dass da aufgerüstet wird. Immerhin ein erster Schritt!

Wichtige Mitteilung der Geschäftsstelle

An alle über 18 Jahre alten Schüler, Studenten und Auszubildenden

Anträge auf Beitragsermäßigung für 2024 müssen bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle eingereicht werden. Andernfalls wird der Erwachsenenbeitrag erhoben.

Senden Sie uns bitte Ihren Antrag, für den Sie nebenstehenden Vordruck verwenden können. Fügen Sie eine entsprechende Bescheinigung bei. Eine während des Jahres eingereichte Bescheinigung gilt bis zum Ablauf des laufenden Kalenderjahres.

Zu spät eingereichte Unterlagen gelten erst ab dem folgenden Quartal. Rückwirkend wird keine Beitragsermäßigung gewährt.

(Nach Vollendung des 27. Lebensjahres ist grundsätzlich keine Beitragsermäßigung möglich.)

Antrag auf Beitragsermäßigung für Schüler, Studenten und Auszubildende

Name _____ Vorname _____

Straße _____ Wohnort _____

Mitgliedsnummer _____

Eine entsprechende Bescheinigung liegt bei. Mir ist bekannt, dass ich alle Veränderungen, die diese Beitragsermäßigung begründen, sofort schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen habe.

Datum _____ Unterschrift _____

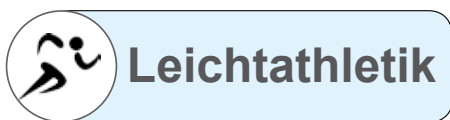
Adresse: Pro Sport Berlin 24 e.V., Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin



Sieben Aufrechte auf eisigem Geläuf



Der begehrte Pokal



5-km-Schätzlauf auf verschneiter Bahn

Der Wanderpokal ging diesmal an Ruth Suhr

Wenn die Tage kürzer werden, das Wetter ungemütlicher und die ersten Trainingseinheiten in der Halle gelaufen sind, dann ist es beim PSB-Laufteam Zeit für den Schätzlauf. Der findet traditionell kurz vor unserer Weihnachtsfeier Anfang Dezember statt. Das Besondere an diesem Lauf ist, dass nicht wie üblich die oder der Schnellste gewinnt, sondern den heißbegehrten Pokal erobert, wer mit der vor dem Lauf abgegebenen Schätzung am nächsten an der tatsächlich gestoppten Zeit dran ist.

Statt unseres Trainings am 29. November stand nun der Schätzlauf über 5 Kilometer auf der Bahn des Stadions in Wilmersdorf an. Allen, die dabei waren, wird der Lauf noch lange in Erinnerung bleiben: Schnee und Eis machten eine genaue Schätzung recht schwer. So mancher hatte seine Schätzung nach dem Aufwärmen (wichtig bei diesen Bedingungen!) noch einmal korrigiert, um vielleicht doch noch auf die vorderen Plätze zu kommen. Einige gingen wegen des mehrere Zentimeter hohen Schnees sehr konservativ an die Schätzung, was sicherlich mit der Hoffnung verbunden war, sich nicht zu verletzen.

Beleuchtet von der Eisbahn in der Nachbarschaft machten sich sieben mutige

Gelbhemden ohne Uhr auf den Weg, um das weiße Oval 12,5-mal zu umrunden. Mangels Erfahrung mit dem Schätzlauf kam der ein oder andere Läufer (etwa der Autor dieses Artikels) mit dem Zählen der bereits absolvierten Runden ins Straucheln, so dass am Ende das „2 Minuten“-Kriterium zuschlug. Das bedeutet: Wer mehr als zwei Minuten von seiner zuvor geschätzten Zeit abweicht, kommt nicht in die Wertung.

Also waren es nur noch sechs, die bei unserer Weihnachtsfeier in die Schlusswertung kamen und das Ergebnis während der zelebrierten Siegerehrung mit Spannung erwarteten: Wer würde es wohl werden?

Svenja oder Ruth Suhr, Alexander Oberthür, Justus Habigsberg, Werner Feist oder doch Karsten Papenbrock? Die Luft knisterte förmlich vor Spannung: Mit einer Differenz von 70 Sekunden zu seiner geschätzten Zeit von 27:30 min war Karsten an diesem Abend der Maulwurf. Justus war zwar mit 21:46 min der Schnellste auf dem schweren Geläuf, doch mit einer Schätzdifferenz von 44 Sekunden reichte es „nur“ für den 3. Platz. Alexander Oberthür schaffte es dank einer kleinen eingebauten, absichtlich herbeigeführten Pause auf

den 2. Platz. Seine Schätzdifferenz betrug 32 Sekunden. Siegerin und damit für ein Jahr Besitzerin des Wanderpokals für den Schätzlauf wurde mit 28 Sekunden Schätzdifferenz Ruth Suhr!

Im Anschluss an die Siegerehrung wurde noch der Abschluss eines denkwürdigen Laufjahres gefeiert – inklusive des potenziellen 2. Platzes in der Teamwertung des Berliner Läufercups, denn der letzte Cup-Lauf des Jahres im Tegeler Forst wurde wetterbedingt gestrichen.

Ein herzliches Dankeschön geht noch einmal an Andrea und Werner für die neuerliche Ausrichtung des Schätzlaufs und die feierliche Siegerehrung auf unserer Weihnachtsfeier inklusive Maulwurfkuchen und Plätzchen! Und natürlich ein dickes Dankeschön ein Karsten für die Organisation der Weihnachtsfeier. Es ist immer wieder ein großartiges Erlebnis.

Allen aktiven Läuferinnen und Läufern sowie allen fördernden Mitgliedern und allen, die dem Laufteam des PSB 24 wohlgesinnt sind, wünschen wir frohe und gesegnete Weihnachten sowie nur das Beste für das kommende Jahr 2024!

Florian Lang



Startschuh-Erfahrungen bei den Landesmeisterschaften

Ein Nachtrag aus sommerlichen Zeiten

Vom 23. bis 25. Juni 2023 fanden auf der Regattastrecke auf dem Beetzsee in Brandenburg an der Havel die Berliner und Brandenburger Meisterschaften im Kanurensport statt. Sieben Sportler vom PSB 24 nahmen an den Wettkämpfen in ihren Altersklassen teil.

Am Freitagabend begann der Schülermehrkampf für Darla (Schülerinnen A) mit 100 m Kajak-Einer mit fliegendem Start. Am nächsten Morgen ging es für sie weiter mit den Athletikdisziplinen Medizinballschocken, Schlussweitsprung und 1500-m- Lauf.

Darla meisterte alle Disziplinen kämpferisch. Um 9.30 Uhr folgte ihr Vorlauf über 500 m Kajak-Einer mit Rückenwind von schräg hinten. Leider hatte das Unwetter am Vortag einen Kurzschluss in der automatischen Startanlage der Regattastrecke ausgelöst, sodass nicht planmäßig gestartet werden konnte. Die Sportler mussten am Start im Wind warten. Das kostete Darla so viel Kraft und Konzentration, dass sie beim Start an ihrer Boje reinfiel. Respekt ihrem Team- und Kampfgeist, denn keine zwei Stunden später ging sie mit Greta im Kajak-Zweier über 500 m an den Start. Sie schafften es nicht ins Finale, hielten sich aber gut im Feld.

Nach einer kurzen Mittagspause beendete Darla ihren Mehrkampf mit den 1000 m Kajak-Einer, den sie sicher ins Ziel paddelte. Martin und Nicolas (beide männliche Schüler B1) paddelten am Sonntagmorgen bei idealen, fast windstillen Bedingungen ihren 500-m-Endlauf jeweils im Kajak-Einer. Pflichtbewusst fuhren sie auch erst beim



Auf dem Foto von links: Stephan, Kay, Darla, Greta, Pascal, Juliane, Martin, Nicolas und Railey

Signal der Startanlage los und nicht schon, als sich der Startschuh senkte, wie die meisten ihrer Gegner.

Im Anschluss hatten Pascal und Stephan (LK und AK) ihren Endlauf im K1 über 500 m. Angefeuert von ihren Vereinskameraden, gaben sie alles.

Greta (weibliche Schülerinnen B2) ist ihren Endlauf über 500 m im K1 super gepaddelt und fuhr im vorderen Mittelfeld mit. Toll!

Das letzte Rennen für den PSB 24 hatten Nicolas und Railey im K2 über 500 m, da sie gut harmonieren. Obwohl Railey Schüler C (1 Jahr jünger) ist, startete er bei den männlichen Schülern B1 im Endlauf mit seinem Kumpel Nicolas.

Als die Startanlage wieder funktionierte und die ersten taktischen Erfahrungen gemacht waren, paddelten alle

Sportler schneller als im Training. Dank für die Rufe von der Tribüne an alle Sportler und Betreuer.

Anja arbeitete als Kampfrichterin im Zielturn, Claudi sorgte für die Verpflegung und Kay war Betreuer und Kraftfahrer. Ich als Trainerin bin stolz auf den Kampfgeist. In Summe war es ein lehrreiches Wochenende für die jungen Sportler und es hat allen Spaß gemacht.

Juliane



Von rabenschwarzen Tagen und Freudentänzen



Yasemin Groß warf im Spiel gegen HSG Neukölln sieben Tore.



Freudentanz nach dem 27:26 in letzter Sekunde

Nach drei spielfreien Wochenenden ging es in der heimischen Spreearena am 25. November in die Begegnung mit dem **BFC Preussen**. Die Gäste legten allerdings gleich vier Tore vor, bevor Carolina Heyer in der 8. Minuten den ersten Treffer für das PSB-Team im Netz unterbrachte. Dem anfänglichen Vier-Tore-Rückstand lief die Mannschaft jedoch in der ganzen ersten Halbzeit hinterher. Zur Pause hieß es 10:14.

Auch in der 2. Hälfte wollte es zunächst nicht gelingen, die Distanz zu verkürzen, im Gegenteil: Der Rückstand wuchs auf 6 Tore. Erst gegen Ende des Spiels – zwischen der 52. und der 58. Minuten – schmolz der Preussen-Vorsprung. In der Schlussminute warf Lisa Ducret noch das 26:27, doch für einen Ausgleich war es zu spät. Die Preussinnen spielten die Zeit clever herunter. Fazit im Facebook-Post: „Wer in 60 Minuten nicht einmal die Führung erlangt, verliert leider zu Recht.“

Mit den besten Vorsätzen, die bittere Heimmiederlage vergessen zu machen, fuhr das Team am 1. Advent nach Schwerin zur 2. Mannschaft des **SV Grün-Weiß**. Tatsächlich gingen die PSB-Damen durch ein Tor von Lisa Ducret in der 3. Minute mit 1:0 in Führung. Nur leider war es das einzige Mal, dass die Anzeigetafel einen Vorsprung für die Berlinerinnen auswies. Denn sie hatten nach eigener Einschätzung einen „rabenschwarzen Tag“ erwischt – mit Abschlusspech, drei verschossenen Siebenmetern, Ballverlusten, fehlenden Absprachen in der Abwehr. So zogen die Gastgeberinnen nach einem Halbzeitstand von 14:11 in der zweiten Hälfte auf 10 Tore

Abstand davon. Beim Abpfiff hieß es 31:21 für die Mecklenburgerinnen.

In der folgenden Trainingswoche wurde das Spiel analysiert, denn schon am 2. Advent waren die besserplatzierten „Magic Girls“ der **HSG Neukölln** zu Gast in der Spreearena. Die zwei zu vergebenden Punkte sollten diesmal unbedingt auf dem PSB-Konto verbucht werden. In der 1. Hälfte wechselte die Führung indes mehrfach, zur Pause hieß es 14:13. In der zweiten Hälfte gerieten die PSB-Damen wiederholt gar mit zwei Toren in Rückstand. Noch eine gute Minute vor Schluss gingen die Magic Girls durch ein 7-Meter-Tor erneut in Führung. Sekunden später erzielte Natalie Schwenterley den Ausgleich zum 26:26. Zitat aus Facebook: „15 Sekunden zu spielen beim Stand von 26:26. Neukölln gewinnt den Ball und nimmt 10 Sekunden vor Ende die letzte Auszeit. – Anpfiff, langer Ball von Links auf Rechts. Lina [Euchler] geht raus und holt sich diesen

Ball. Mit 5 Sekunden auf der Uhr sprintet sie nach vorn, geht hoch und macht das Ding!“ Laut Protokoll in Minute 59:59!

Die Halle tobte, die Mannschaft vollführte Freudentänze.

Damit war die Hinrunde offiziell beendet, doch das Spieljahr für die PSB-Frauen noch nicht. Bereits am 16. Dezember begann die Rückrunde mit dem Heimspiel in der Neuen Roßstraße gegen den Berliner TSC, der durch einen Sieg (23:26 aus PSB-Sicht) die Tabellenspitze eroberte. Und am 20. Dezember soll das verlegte Erstrundenspiel gegen den Rostocker HC II nachgeholt werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll: Am 12. November gewann eine Mischung aus 1., 2. und 3. Mannschaft im Pokalspiel bei Blau-Weiß 1890 mit 33:25. Im Achtelfinale trifft PSB 24 zu Hause abermals auf den TSC Berlin. **PSB-News/Facebook-Posts**

Tabelle Oberliga Ostsee-Spree (Stand 16. Dezember)

	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1. Berliner TSC	12	10	0	2	375:304	+71	20:4
2. VfV Spandau	12	9	1	2	333:285	+48	19:5
3. BFC Preussen	12	7	1	4	341:337	+4	15:9
4. HV GW Werder	12	7	0	5	350:297	+53	14:10
5. HSG Neukölln	12	7	0	5	333:304	+29	14:10
6. SG OSF Berlin	12	6	1	5	333:288	+45	13:11
7. Pro Sport Berlin 24	11	5	0	6	306:306	0	10:12
8. SV Grün Weiß Schwerin II	12	5	0	7	276:278	-3	10:14
9. Stavenhagener SV von 1863	12	5	0	7	283:305	-22	10:14
10. SV Warnemünde	12	4	0	8	276:303	-27	8:16
11. Rostocker Handball Club II	11	3	1	7	263:295	-32	7:15
12. HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf	12	1	0	11	203:370	-167	2:22



PSB-Turnier 2023 – Neustart nach Corona

Die Turnierreihe begann 2015 und gerade in den ersten beiden Jahren war es ein holpriger Weg. Doch wir lernten dazu und konnten im Jahr 2019 das erste Jubiläumsturnier feiern. Die erfolgreiche Durchführung weckte große Hoffnungen, noch ein wenig zu wachsen und sich als mittelgroßes Badmintonturnier etablieren zu können. Doch mit der ständigen Unsicherheit durch Corona musste das Turnier 2020 und 2021 ausfallen. Als wir es im Jahr 2022 das erste Mal wieder veranstalteten, waren wir sehr vorsichtig und strichen die Playersnight und das Übernachtungsangebot im Hauptverein. Letztendlich veranstalteten wir ein der Situation angemessenes, überschaubares Turnier, das aber weit entfernt von dem war, was wir eigentlich wollen.

Schon vor der diesjährigen Veranstaltung hatten wir gehört, dass andere Turniere die Corona-Zeit nicht überlebt haben. Oder sie konnten organisatorisch nicht an die Vor-Corona-Zeit anschließen. Die Badmintonszene wird kleiner und der „Markt“ ist im Wandel. Trotz dieser Warnungen entschieden wir uns in diesem Jahr, das Turnier wieder in vollem Umfang stattfinden zu lassen.

Und wir wurden überrascht: Der Einladung waren 28 Mannschaften mit 170 Teilnehmern aus fünf Landesverbänden (Berlin-Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen) gefolgt. Das übertraf selbst das Jubiläumsturnier. Die ersten Anmeldungen hatten uns bereits im Vorjahr erreicht und die frei gewählten Namen der Mannschaften versprachen illustre Teams. Auch kamen in diesem Jahr wieder unsere Spezialgäste aus Frankreich. Letztere halten den Rekord für die größte zurückgelegte Entfernung von 1000 Kilometern!

Aufgrund der hohen Anzahl an Meldungen spielten wir in zwei Sporthallen und planten die Playersnight im Seglerheim am Stößensee. Das war vom Wirt Sami und der Seglerabteilung mit viel persönlichem Aufwand vorbereitet worden. Die 100 Partygäste hatten die Anfahrt eigenständig zu bewältigen und warteten sehnsüchtig auf das Eintreffen der letzten Teilnehmer, damit das Buffet eröffnet werden konnte.

Gut genährt machten die Franzosen die Vortänzer – und das zog alle anderen auf die Tanzfläche. Bis zum Ende der Veranstaltung leerte sie sich auch nicht und ich durfte einige neue Ballermann-Songs kennenlernen, für die sich der DJ hinterher bei mir entschuldigte, aber es wären eben



2. Platz für die Proud Sexy Badmintonplayers von PSB 24

Wünsche der Gäste gewesen. Wir konnten mit dem Wirt noch eine Verlängerung bis 2.00 Uhr aushandeln, aber dann war wirklich Schluss.

Am nächsten Morgen ging der Spielbetrieb ohne Ausfälle los und gegen 14.30 Uhr standen die Sieger fest:

A-Klasse:

1. TSG Selbsthilfegruppe
2. Proud Sexy Badmintonplayers (PSB I)
3. Das Team, das mir am besten gefällt

B-Klasse:

1. Shuttle Snipers
2. Proud Sexy Badmintonplayers (PSB 2)
3. Marvel's BadminThors

C-Klasse:

1. SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf
2. Die Muffligen Mufflons 2
3. BSV Einheit Greifswald

Das Feedback der Teilnehmer war sehr gut und wir können sehr zufrieden sein, auch wenn ich gerne mahnend den Finger hebe und sage: „Wir können das besser.“

Noch eine Anekdote zum Schluss: Bei den letzten Turnieren hatten immer die Badmintonholix (Hamburg) am schnellsten und die Muffligen Mufflons (Niedersachsen) am zweitschnellsten gemeldet. Während der Playersnight kündigten mir die Muffligen

Mufflons an, dass sie noch am Montag das Startgeld überweisen würden. 2024 werden sie die ersten sein! Selbstsicher verkündeten sie ihr Vorhaben auch den Badmintonholix, die daraufhin noch in der gleichen Nacht die Überweisung auslösten. Letztendlich lagen bereits am Sonntag vor der Siegerehrung die Zahlungseingänge für beide Teams vor!

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels hatten sich auch die „Sick King and Queens“ aus Nordrhein-Westfalen angemeldet. So viele Meldungen (6 Mannschaften) hatten wir zu einem so frühen Zeitpunkt noch nie.

Das Turnier findet am 19. und 20. Oktober 2024 statt und wird in gewohnter Größe geplant. Nicht vergessen werden sollten das Organisationsteam, die zahlreichen Helfer und die Spieler, die diese schöne Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Vielen, vielen Dank!

Thorsten Zell

im Namen des Abteilungsvorstands



Badminton

Nicola Jülle und Lucas Poncé errangen beim **U17-Ranglistenturnier** zwei Siege. Zunächst setzte sich Nicola im Einzelfinale gegen Antara Krishnan (BSC) in drei Sätzen durch. Gemeinsam mit Antara gewann Lucas in drei Sätzen die Mixedkonkurrenz – wohl zu seiner eigenen Überraschung. Im Mixed gewann Nicola mit Zufallspartner Arne Kurnatowski (1. BC Beuel) zudem eine Bronzemedaille.

Weitere Platzierungen unter den besten Vier: Nicola/Polina Bida (SC Brandenburg) – 3. Platz im Mädchendoppel, Gustav Ulber – 3. Platz im Einzel U17 D, Noah Jäger – 2. Platz im Einzel U17 E, Ella Leder – 4. Platz im Mädcheneinzel U17 D.

Einen Supersonntag erlebten wir beim **U19-Ranglistenturnier**: Der erste Tag verlief mit Viertelfinalteilnahmen von Jakob Kunze und Emil Dörschner im C-Einzel sowie dem Sieg von Lucas Poncé im D-Einzel, in dem Thirushan Thilepan Platz 4 erspielte, noch in „normalen“ Bahnen. Am Sonntag indes gab es sowohl im Mädchen- als auch im Jungendoppel Turniersiege für uns: Hanna Süring und Nicola Jülle gewannen souverän ohne Satzverlust, während der Erfolg von Jakob Kunze und Phillipp Kuhlmann mit zwei Dreisatzerfolgen und einem superknappen Zweisatzsieg im Halbfinale schwer erkämpft war. Als Zugabe belegten Jakob und Nicola im Mixed den 2. Platz sowie Emil mit Partner Theo Schloßer (EBT) im Doppel den 4. Platz.

Unsere U13-Nachwuchshoffnungen Pauline Röhmel und Adhav Sundar kehrten erfolgreich

Turnier-Überblick vorm Jahresende



Lucas Poncé in Aktion

vom **Junior-Spree-Cup** aus Bad Saarow zurück. Im Einzel erreichte Adhav das Viertelfinale, unterlag aber knapp in drei Sätzen. Für Pauline ging es bis ins Finale, das sie in zwei Sätzen gegen Mathilda Groskopf vom Fürstenwalder BC verlor. Im gemeinsamen Mixed reichte es zum guten 3. Platz.

Erfolgreichster Starter unserer Spielgemeinschaft beim **U15-Ranglistenturnier** war

Lucas Poncé. Er gewann sowohl das C-Einzel als auch das Mixed-Turnier gemeinsam mit Antara Krishnan (BSC). Die Finalspiele waren knappe 3-Satz-Angelegenheiten. Außerdem belegte Lucas gemeinsam mit Luke Jiang den 3. Platz im Doppel.

Ebenfalls sehr zufrieden konnte Oleksandra Nechyporenko mit ihrem 3. Platz im C-Einzel sein. Im kleinen Finale um Platz 3 gewann sie knapp in drei Sätzen gegen Medina Lepke (TSV Spandau). Gemeinsam mit Sophie Lührsen erreichte sie den 4. Platz im Doppel.

Ins Viertelfinale spielten sich Luke Jiang (JE C), Pauline Röhmel (ME C), Luke Jiang/Oleksandra Nechyporenko (MX), Thirushan Thilepan/Trung Nguyen Duc (Tempelhof-Mariendorf) und Jonas Kelbling/Luis Sichertmann im JD, Johanna Kinski/Pauline Röhmel (MD), Jonas Kelbling (JE D), Leo Louis, Edward Koisman und Adhav Sundar im JE E.

Vielen Dank an die Betreuer Max, Elisabeth, Ferik, Markus und Lilo, die ihren Beitrag zu den Erfolgen geleistet haben.

Vom letzten **U13-Ranglistenturnier 2023** am 1. Advent brachten Pauline Röhmel und Leo Louis drei Medaillen mit nach Hause. Sie erspielten sich den 2. Platz im Mixed, u.a. durch einen äußerst knappen Halbfinalsieg gegen ein Duo aus Blankenfelde. Im Einzel schaffte Leo das Viertelfinale, ebenfalls durch einen sehr knappen Erfolg im Achtelfinale. Pauline musste im Einzel zweimal gegen Gilda Görisch (TSV Spandau) antreten. In der Gruppenphase siegte sie in zwei Sätzen, im Spiel um Platz 3 brauchte sie drei Sätze für den Sieg. Mit Jule Steinberger (VfL Lichtenrade) kam sie noch zu einer Silbermedaille im mit drei Paarungen schwach besetzten Mädchendoppel.

Unser jüngster Turnierspieler An Nguyen (8 Jahre) belegte am 3. Dezember beim **Nicolausturnier** des SV Berliner Brauereien in der U9-Konkurrenz einen sehr guten 3. Platz. Nur die beiden Erstplatzierten vom Gastgeber waren noch außer Reichweite. Herzlichen Glückwunsch!

Ingo Zimmermann

Beim **O19-Ranglistenturnier** in Potsdam erreichten Kevin Hahnfeldt und Désirée Mittelstädt den 2. Platz, Daven Maikath und Mareike Ballerstedt kamen auf Platz 3 unter 15 Teilnehmern. Unsere Youngster (U19) Philipp Kuhlmann und Jakob Kunze spielten sich im Herrendoppel C bis ins Viertelfinale. Anna Lauterbach freute sich mit Partnerin Juliane Duge (EBT) über einen starken 2. Platz im Damendoppel B.

Anna Lauterbach

BB-Einzelmeisterschaften O19

Unsere besten O19-Aktiven bewiesen, dass der Abstand zur Berlin-Brandenburger Spitze geringer geworden ist. Zwar reichte es noch nicht für Medaillen, aber vier Viertelfinalteilnahmen mit zwei knappen Dreisatzniederlagen durch Vincent Stemmann (Herreneinzel), Karina Fiebig (Dameneinzel), Karina Fiebig/Mareike Ballerstedt (Damendoppel) sowie Karina Fiebig im Mixed mit Jeremy Dessau (TSV Tempelhof-Mariendorf) sind eine bemerkenswerte Bilanz.

I.Z.

Teilnehmerrekord in der Schadow-Halle

Da unsere größte Halle noch Baustelle ist, mussten wir für die 3. Auflage 2023 unseres Jugendturniers „Spieler des Monats“ in die Schadow-Halle ausweichen. Der Teilnehmerzahl hat das nicht geschadet – mit 39 Mädchen und Jungen wurden die Rekorde von Februar und Mai sogar noch knapp überboten. Neben den Wanderpokalen für die Sieger der drei Klassen gab es – der Jahreszeit angemessen – Weihnachtsmänner in Gold, Silber und Bronze.

In der A-Klasse verhinderte Phillipp Kuhlmann den insgesamt fünften Titel von Jakob Kunze, der auch Emil Dörschner den Vortritt lassen musste. Die Titelverteidigung in B gelang Oleksandra Nechyporenko, die Johann Ehlers und Ben Kubala auf die Plätze verwies. In der C-Kategorie setzte sich Lasse Dörschner gegen An Nguyen durch, Dritter wurde Kay Louis. Spezieller Dank an Jan Louis, der die Aufgabe des Turnierfotografen zu voller Zufriedenheit erfüllte.

Ingo Zimmermann



Phillipp und Emil im Finale der A-Klasse



Über 40 Boote wurden aus dem Wasser gezogen

Das Jahr geht zu Ende und das bedeutet, dass die Wiese unseres Vereinsgrundstücks in Gatow auch dieses Jahr wieder umgestaltet wurde.

Ein Teil der Katamarane und Jollen wurde in das Winterlager neben dem Vereinshaus verbracht. Diejenigen, die auch im Winter gerne die Zeit auf der Havel genießen möchten, haben ihre Katamarane so platziert, dass auch dies möglich ist.

Das Slippen wird seit diesem Jahr durch Dirk N. und Mattias S. organisiert. Dank ihrer hervorragenden Organisation und vieler Helfer, zum Teil auch mit privaten PKW, konnte ein zügiger und nahezu reibungsloser Ablauf gewährleistet werden.

Am 4. November wurden die Trailerboote geslippt. Parallel dazu haben wir die Winterlagerböcke für die Boote, die im Winter auf der Wiese stehen, aufgebaut. Dank tatkräftiger Unterstützung aller Beteiligten konnte diese Arbeit zügig erledigt werden.

Zur Vorbereitung des Einwinterns der Boote zählt nicht nur die Vorbereitung der Wiese, sondern auch das der Boote selbst. Das Unterwasserschiff jedes Bootes muss vor dem Slippen gesäubert sein. Dies hat hauptsächlich zwei Gründe: Zum einen sollen die vereinseigenen Gurte der Krananlage sauber gehalten werden und zum anderen gibt es Umweltauflagen, die ein Reinigen auf der Wiese verbieten. Deshalb kommt es in den Monaten Oktober und November zu einer erhöhten Nutzung unserer Slipanlage. Es wurden über 40 Boote auf der Anlage aus dem Wasser

gezogen und durch die Eigner auf unserem Waschplatz mit spezieller Auffanggrube gesäubert. Dies ist nur durch den unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz der für die Slipanlage eingewiesenen Personen möglich.

Am 11. November war es dann so weit und morgens um 7 Uhr kam der Autokran. Innerhalb von ca. 8 1/2 Stunden wurden die Boote aus dem Wasser gehoben und sicher auf ihren Winterlagerböcken abgestellt. Die drei Wassersportabteilungen des PSB 24 an der Unterhavel teilen sich die Wiese für das Winterlager und so wurden



an diesem Tag 17 Boote aus der Abteilung Stößensee, 18 Boote aus Gatow, 1 Boot aus Tiefwerder und 1 Gastlieger geslippt.

Auch dieses „sportliche“ Ergebnis kann sich sehen lassen, und ich spreche allen Helfern meinen Dank aus. Ohne das Mitwirken aller Beteiligten wäre es nicht möglich, so viele Boote in so kurze Zeit sicher zu bewegen.

Ich wünsche allen Sportfreundinnen und Sportfreunden eine schöne Winterzeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr.

Thorsten Karnatz

Termine 2024

- 24.02.2024 Seglerversammlung
- 16.03.2024 Abslippen Trailerboote
- 23.03.2024 Abslippen Dickschiffe
- 31.08.2024 Pyronale Feier
- 27.10.2024 Katamarane ins Winterlager verbringen
- 02.11.2024 Aufslippen Trailerboote & Aufstellen der Winterlagerböcke
- 09.11.2024 Aufslippen Dickschiffe

MEDA.store

— Gute Küchen

HIER SIND SIE DIE NR.1

— DIE KÜCHE MACHT DAS LEBEN.



**IHRE NR.1 FÜR KÜCHEN – FILIALSTÄRKSTER
KÜCHENFACHMARKT IN DEUTSCHLAND.**



MEDA FALKENSEE

Spandauer Str. 110 | 14612 Falkensee
Auf dem Gelände Falkenmarkt

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

MEDA Küchenfachmarkt GmbH & Co. KG | Quartier 231 / Gebäude C | Duisburger Straße 375 | 46049 Oberhausen

MEDA

Gute Küchen

meda-kuechen.de



@MedaKuechen